

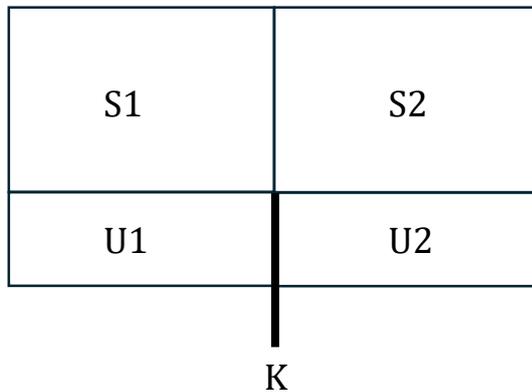
Prof. Dr. Alfred Toth

Algebra von Komplexionen

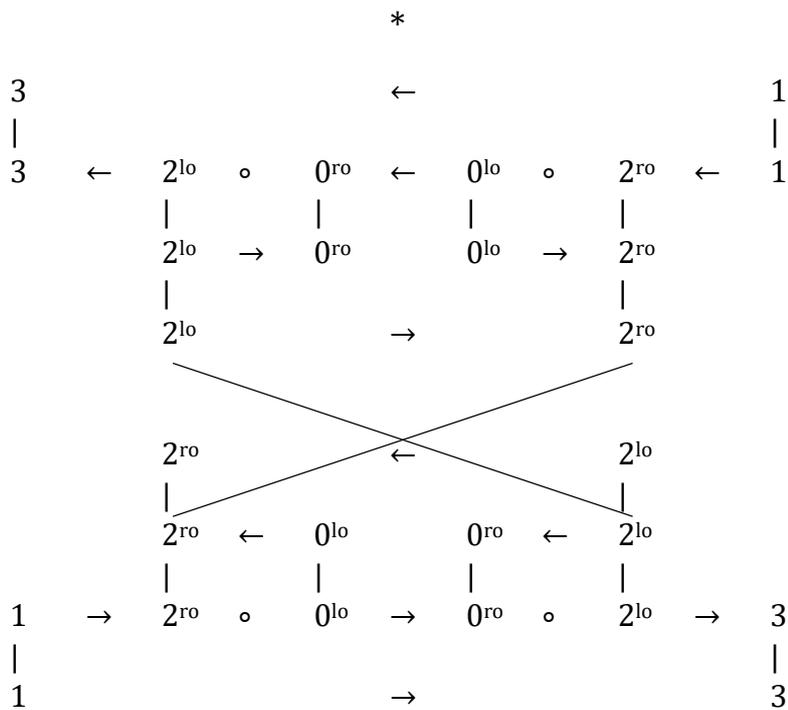
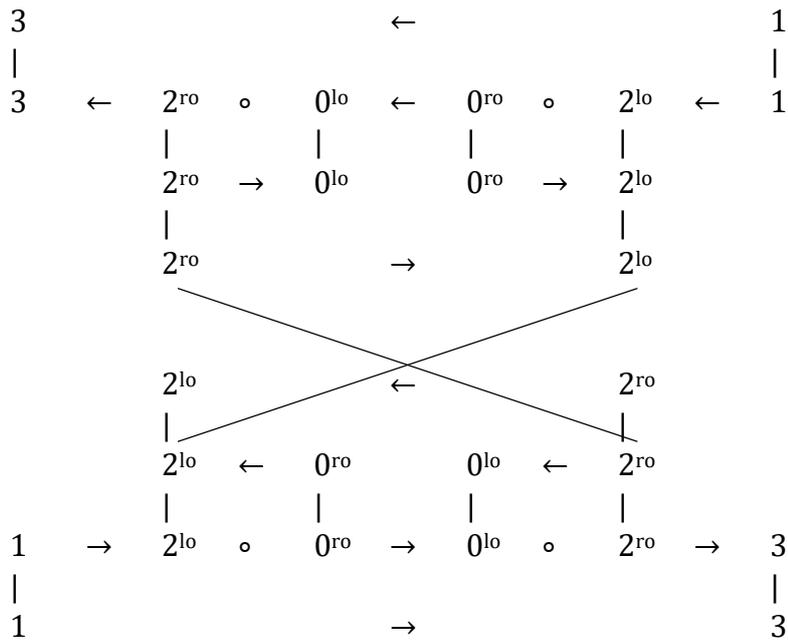
1. „Innerhalb der allgemeinen Systemrelation $S^* = (S, U, C)$ steht das Symbol C für topologische Abschlüsse (closures). Ontisch hingegen muß (...) zwischen Einfriedungen, Abschlüssen und Komplexionen unterschieden werden. Während Einfriedungen niemals Systemstatus haben und damit raumsemiotisch nicht iconisch fungieren können, ist diese Möglichkeit bei Abschlüssen gegeben. Komplexionen sind im Gegensatz zu Einfriedungen und Abschlüssen relativ zum System S , von dem sie 1-seitig objektabhängig sind, orthogonale Abschlüsse“ (Toth 2016).



Rue des Vignoles, Paris



2. Komplexionen trennen somit U_n von $U_{(n+1)}$ in adjazenten S^* . Da in der Diamondtheorie externe Umgebungen durch Heteromorphismen repräsentiert werden (vgl. Kaehr 2007, S. 63 ff.), können sie mittels reflektorischer Diamondstrukturen algebraisch dargestellt werden. Nach Toth (2025) gibt es hierzu zwei Möglichkeiten.



Literatur

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Einfriedungen, Abschlüsse und Komplexionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Toth, Alfred, Kernexessivität in Diamonds. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

10.8.2025